Ordensfest geht ohne Theater über die Bühne

Akteure wollen sich aber 2019 mit einem neuen Stück zurückmelden

Idar-Oberstein. Turbulente Zeiten liegen hinter der Theaterabteilung der Idarer Karneval-Gesellschaft (IKG). Nach dem 60. Lokalschwank im Mai 2016 war die Zukunft der Traditionsveranstaltung unsicher. Neben Regisseur Wolfang Schapperth gab auch IKG-Urgestein Michael Thiel bekannt, für künftige Stücke nicht mehr zur Verfügung zu stehen. „Mit einem Streit oder unterschiedlichen Meinungen hatte dies aber nichts zu tun“, berichtet der Vorsitzende der Gesellschaft, Daniel Marx. „Die beiden Herren haben beide mehr als 45 Jahre Aktivität in der IKG auf dem Buckel und wollen einfach langsam, aber sicher kürzertreten.“ so Marx weiter.

Neben der Personaldebatte kam auch noch das Thema Veranstaltungsort mit hinzu. „Die Heidensteilhalle ist für eine Theaterveranstaltung aufgrund der Hallenkonzipierung nicht die glücklichste Wahl. Daher wurde in der IKG vor einiger Zeit der Entschluss gefasst, die Wagenbauhalle der Max-Hahn-Halle zu einer Kleinkunstbühne umzubauen“, berichtet Marx. Bis zum 13. April 2018 wurde an den Bauplänen sowie der Finanzierung seitens des Vorstands in Zusammenarbeit mit Wolfgang Schapperth intensiv gearbeitet. Ein vom Bauamt abgesegneter Plan sowie eine entsprechende Präsentation lagen zur Jahreshauptversammlung des Vereins an diesem Tag vor. Jedoch konnten die Mitglieder nicht von den Plänen überzeugt werden, „und somit wird es erst mal keinen Hallenumbau geben“, wie Marx bedauert.

Trotz dieses Rückschlags wollte aber die Theaterabteilung nicht aufgeben. In mehreren Zusammenkünften formierte sich ein Team aus neuen und altbewährten Akteuren, um den 61. IKG-Lokalschwank vorzubereiten. Auch das Problem Regie konnte gelöst werden. IKG-Neumitglied Marcel Schneider, ehemaliger Sitzungspräsident des Fischbacher Carneval-Vereins und Co-Regisseur der Karl-May-Festspiele in Mörschied, wurde für diese Aufgabe gewonnen, er tritt ab sofort in die Fußstapfen von Wolfgang Schapperth. Aufgrund der Verzögerungen war es aber nicht mehr möglich, dieses Jahr ein Stück auf die Bühne zu bringen, aber die Planungen und Vorbereitungen für die Premiere im Jahr 2019 sind bereits angelaufen, „um mit einem Paukenschlag zurück in die Theaterszene zu kommen“, wie es Marx formuliert.

Aber selbstverständlich startet die IKG trotzdem standesgemäß in die närrische Session. Am Samstag, 10. November, um 20.11 Uhr findet bei freiem Eintritt das fünfte Ordensfest in der Heidensteilhalle in Idar statt. Marx: „Die kurzweilige Veranstaltung soll einen kleinen Ausblick auf die närrische Zeit bieten und ist dazu gedacht, dass die Aktiven der IKG gemeinsam mit ihren Gästen den Beginn der Karnevalskampagne feiern.“

Als besonderer Höhepunkt konnte das mehrfach auf Landesebene und mit dem deutschen Meistertitel prämierte Solistenteam des TSC Gisingen aus dem Saarland engagiert werden. Darüber hinaus darf man sich unter anderem auf Stephanie Müller freuen. „Sie ist der jüngste Neuzugang auf der IKG-Bühne und hat bereits auf dem vergangenen Ordensfest und der Prunksitzung ihre phänomenalen Qualitäten unter Beweis gestellt“, sagt der IKG-Vorsitzende. Ebenfalls freut sich die Karneval-Gesellschaft über die große Amtseinführung im Ehrenkomitee, einem närrischen Gremium, bestehend aus Politikern und Geschäftsleuten rund um Idar-Oberstein: Die Sollstärke von 15 Personen wird in diesem Jahr erreicht.

Ein echter Hingucker – wie hier beim Ordensfest 2015 – sind bei der IKG jedes Mal die Tanzeinlagen. Als besonderer Höhepunkt ist diesmal das Solistenteam des TSC Gisingen angekündigt. Foto: Hosser (Archiv)

Zum Auftakt des städtischen Theaterprogramms 2018/2019 präsentiert das Sorbische National-Ensemble Bautzen einen leidenschaftlichen Ballettabend im Idar-Obersteiner Stadttheater. Foto: Matthias Hultsch/SNE

Zwischen Liebesglück und Liebeskummer

Ballettproduktion des Sorbischen National-Ensembles Bautzen eröffnet die Theatersaison 2018/2019

Idar-Oberstein. Die städtische Theatersaison 2018/2019 startet am Sonntag, 11. November, um 19.30 Uhr im Stadttheater Idar-Oberstein mit einer zeitgenössischen Ballettproduktion des Sorbischen National-Ensembles Bautzen (SNE). In seinem zweigeteilten Programm widmet sich das SNE zunächst den „Metamorphosen der Liebe“ und zeigt anschließend Igor Strawinskys zeitloses Meisterwerk „Le Sacre Du Printemps“ in neuer Choreografie. Zuvor erfolgt im Bankettsaal des Stadttheaters um 19 Uhr eine Einführung in die Veranstaltung mit Kristina Nerát.

Im ersten Teil des Abends präsentiert das Ballett des National-Ensembles die vielfältigen Gesichter der Liebe und veranschaulicht tänzerisch, was diese aus und mit uns machen kann. Wilde Verliebtheit und berauschendes Liebesglück finden in den Choreografien ebenso ihren Ausdruck wie Liebeskummer bis hin zu Verletzungen. Zur Musik von Detlef Kobjela zeigt das Ensemble in Solo-, Paar- und Gruppentänzen in atemberaubenden Gefühlsinterpretationen die große Bandbreite zwischen Liebesglück und Liebeskummer. Die Choreografie stammt von Juraj Šiška und der SNE-Ballettmeisterin Mia Facchinelli.

Diese ließ ihre italienischen Wurzeln auch in die Gestaltung von Strawinskys weltberühmter Ballettmusik „Le Sacre du Printemps“ (zu deutsch: Opfer des Frühlings) einfließen. Herausgekommen ist eine packende moderne Interpretation, die die Opferung unserer moralischen und ethischen Werte für den Wohlstand der Gesellschaft thematisiert. Die 16 Tänzerinnen und Tänzer zaubern zu Strawinskys fesselnder Musik ergreifende Bilder des Frühlingsopfers auf die Bühne.

Die weiteren Veranstaltungen (alle im Stadttheater):

- „So oder so – Hildegard Knef“, Schauspiel und Gesang mit Gilla Cremer am Sonntag, 25. November, um 19.30 Uhr;
- Klavierkonzert mit Kathrin Klein am Sonntag, 13. Januar 2019, um 17 Uhr;
- „Teatro Delusio“, Maskentheater mit der Familie Flöz am Samstag, 26. Januar 2019, um 19.30 Uhr;
- „Intermezzo à la Russe“, Konzert des Staatsorchester Rheinische Philharmonie am Samstag, 9. Februar, um 19.30 Uhr;
- „Jeder stirbt für sich allein“, Schauspiel des Euro-Studios Landgraf am Sonntag, 17. März, um 19.30 Uhr;
- „Terror“, Schauspiel des Euro-Studios Landgraf am Samstag, 13. April, um 19.30 Uhr.

Karten gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter **www.ticket-regional.de**. Nähere Informationen unter **www.idar-oberstein.de**

Göttenbach-Gymnasium öffnet seine Pforten

Auch die Orientierungsstufe wird vorgestellt

Idar-Oberstein. Der Tag der offenen Tür des Göttenbach-Gymnasiums („Auf der Bein“ 3, Idar-Oberstein) findet am Freitag, 16. November, von 14 bis 17 Uhr statt. An diesem Nachmittag begrüßen Lehrkräfte, Eltern und Schüler interessierte Eltern und Erziehungsberechtigte mit ihren Kindern, die sich umfassend über die Schulart Gymnasium als weiterführende Schule und über das Göttenbach-Gymnasium informieren wollen.

Während einer zentralen Veranstaltung wird die Schulleitung grundlegende Informationen über einen Schulbesuch am Göttenbach-Gymnasium geben und insbesondere das Konzept der Orientierungsstufe vorstellen. Dabei werden auch Fragen über Voraussetzungen für den Besuch des Gymnasiums nach der Grundschule beantwortet sowie Beratungsgespräche und Entscheidungshilfen für die Wahl der Fremdsprachen angeboten. Neben der Informationsveranstaltung wird auch das ganze Schulgebäude voller Leben sein: Die gut ausgestatteten Räume und die neue Mensa des Göttenbach-Gymnasiums können besichtigt werden. Dort stellen die Lehrkräfte die Lerninhalte der einzelnen Fächer vor, die den Grundschülern zum Teil noch ganz neu sein werden, und die Angebote der Ganztagsschule werden präsentiert.

Auch die Elternvertretung bringt sich ein und steht für die Fragen der Besucher zur Verfügung. Bei einer Rallye können die Kinder schließlich ihr erworbenes Wissen anwenden und schöne Preise gewinnen. Neben den angehenden Fünftklässlern sind auch besonders interessierte Schüler der Realschulen plus sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigte eingeladen, die über einen Wechsel an das Göttenbach-Gymnasium nach der zehnten Klasse nachdenken. Für Beratungsgespräche steht die Oberstufenleitung natürlich zur Verfügung.

Auch einen Ausblick auf den Englischunterricht können interessierte Grundschüler erhalten. Foto: Göttenbach-Gymnasium

Minis schwimmen aufs Podest

Nachwuchs der DLRG-Ortsgruppe erzielt sogar einmal den ersten Platz

Idar-Oberstein. Die DLRG-Ortsgruppe Idar-Oberstein ging dieses Jahr mit vier Mannschaften beim „Schlabbeflicker-Pokal“ in Pirmasens an den Start. Den Anfang durften die Minis machen, die wieder mit einer gemischten Mannschaft starteten. Trotz zwischenzeitlicher Führung mussten sie sich am Ende der Ortsgruppe aus Kusel geschlagen geben. Bei einer Differenz von nur 90 Punkten wurde ein sehr guter zweiter Platz erzielt.

Weiter ging es mit der AK 9/10 (m), die auch mit einer gemischten Mannschaft an den Start ging. Obwohl im abschließenden Lauf nur der dritte Platz erzielt wurde, reichte die Führung aus den beiden vorangegangenen Läufen am Ende für den ersten Platz und den Siegerpokal. In der AK 13/14 ging Adrian Möller als einziger Junge mit drei Mädchen an den Start. Wegen einer kurzfristigen Umstellung in der Mannschaft reichte es dieses mal nur für Platz drei. Die AK offen (m) schwamm mit Melissa Melcher aus der AK 15/16, die gut mit den Jungen mithalten konnte. Am Ende sprang auch hier der dritte Platz heraus. Für die Ortsgruppe ging ein erfolgreicher Tag in Pirmasens zu Ende, und man fuhr mit vier Podestplätzen und einem Pokal in die Schmuckstadt zurück. Ein großes Dankeschön geht an den stellvertretenden Wettkampfleiter Wolfgang Lehmann.

Stolz waren die Minis der DLRG-Ortsgruppe. Foto: DLRG Idar-Oberstein

Mit St. Martin durchs Dorf

Nahbollenbach. Zum Martinsumzug lädt der Musikverein 1890 Nahbollenbach für Samstag, 10. November, ein. Los geht es um 18 Uhr am ehemaligen Kindergarten Ringstraße. Neben Martinsbrezeln, die es nur unter Vorbestellung unter der Telefonnummer 06784/9239 (ab 19 Uhr) gibt, werden auch Waffeln, Würstchen sowie kalte und warme Getränke angeboten. Der MV weist darauf hin, dass die Veranstaltung auch bei schlechtem Wetter stattfindet.